

# Niederschrift Nr. 10

über die **öffentliche** Sitzung der Gemeindevertretung Lunden  
am Montag, 22. September 2014, im Sitzungssaal des Amtsgebäudes in Lunden

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:35 Uhr

## **Anwesend:**

Herr Peter Ahrens als Vorsitzender  
Herr Rolf Hinrichs  
Herr Peter Tödter  
Herr Holger Kühl  
Frau Britta Hamann  
Herr Holger Henningsen  
Frau Petra Kuberg  
Herr Jörn Walter  
Herr Uwe Jeß  
Herr Ernst-Heinrich Tams  
Herr Hauke Barz  
Frau Birgit Dethlefs

## **Entschuldigt fehlt:**

Herr Sascha Willhöft

## **Von der Verwaltung:**

Herr LVB Fred Johannsen als Berater und Protokollführer

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt. Die Einladung ist frist – und formgerecht erfolgt. Einwände werden nicht erhoben.

## **Tagesordnung:**

1. Einwohnerfragestunde
2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 9 vom 04.09.2014
3. Mitteilungen des Bürgermeisters und des Ausschussvorsitzenden
4. Weitere Umsetzung des Maßnahmenplans zum Ortsentwicklungskonzept
5. Eingaben und Anfragen

### **TOP 1. Einwohnerfragestunde**

Einwohnerfragen werden nicht gestellt.

### **TOP 2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 9 vom 04.09.2014**

Die Genehmigung muss verschoben werden, da die Niederschrift noch nicht versandt wurde.

### **TOP 3. Mitteilungen des Bürgermeisters und des Ausschussvorsitzenden**

Bürgermeister Ahrens gibt die Einladung der Reservistenkameradschaft für den 11.10.2014 bekannt.

### **TOP 4. Weitere Umsetzung des Maßnahmenplans zum Ortsentwicklungskonzept**

Bürgermeister Ahrens führt in die Angelegenheit ein und verweist auf die zahlreichen Zusammenkünfte in dieser Angelegenheit.

Britta Hamann und Rolf Hinrichs sprechen sich grundsätzlich für den Erhalt des Gebäudes aus, können allerdings keine Finanzierungs- bzw. Nutzungsvorschläge unterbreiten. Holger Kühl, Ernst-Heinrich Tams, Bürgermeister Ahrens sowie Peter Tödter erklären, dass die Zielsetzung eines Ärztehauses für Lunden unabhängig von dem Erhalt des Gebäudes Friedrichstr. 57 gesehen werden muss, weil gegenwärtig noch überhaupt nicht klar ist, ob ein Ärztehaus realisiert werden kann und soll. Sie sprechen sich für einen Abriss aus, wobei im Kern nachstehende Gründe aufgeführt werden:

In der Sitzung der Gemeindevertretung Lunden vom 11.07.2014 wurde die Ergänzung/Änderung des Maßnahmenplans zum Ortsentwicklungskonzept beschlossen. Unter anderem wurde bezüglich des Grundstücks/Gebäudes Friedrichstraße 57 (Blöckersche Haus) angeführt, dass der Abriss/die Sanierung/der Verkauf in Abhängigkeit der weiteren städtebaulichen Planung erfolgen sollte.

In der Zwischenzeit haben diverse Zusammenkünfte diesbezüglich stattgefunden. Ein sinnvolles und finanzierbares Nutzungskonzept für dieses Gebäude, das über 800 m<sup>2</sup> Nutzfläche aufweist und seit über 20 Jahren leer steht, konnte nicht aufgestellt werden. Hierfür lagen nicht genügend Erkenntnisse vor, wie die vorgenannte Nutzfläche, verteilt auf 3 Etagen, einer sinnvollen Nutzung zugeführt werden könnte. Daher sind auch Kosten für den entsprechend einer möglichen Nutzung herzustellenden Innenausbau überhaupt nicht greifbar.

Des Weiteren ist auch die Gebäudehülle zwischenzeitlich aufgrund des sehr langen Leerstandes in außerordentlicher Mitleidenschaft gezogen worden, so dass die Bausubstanz als marode eingestuft wird. Ein sehr hoher Finanzbetrag müsste aufgewendet werden, um nach der aktuellen Energieeinsparverordnung das Gebäude überhaupt nutzfähig zu machen.

Der schlechte Zustand des Gebäudes birgt auch eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung. So mussten bereits im letzten Winter Absperrmaßnahmen getroffen werden, weil herabfallende Schindel Fußgänger und übrige Teilnehmer des Straßenverkehrs gefährdeten. Darüber hinaus sind Dachrinnen undicht und Regenfallrohre verstopft, wodurch aufgefangenen Regenwasser konzentriert im Bereich der Hauswände auf den Bürgersteig auftritt und bei niedrigen Temperaturen gefrieren wird, so dass hier auch die Bildung von Glatteis eine weitere Gefährdung für den öffentlichen Verkehrsraum darstellt. Um diese Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung nicht eintreten zu lassen, wäre bereits jetzt der Einsatz erheblicher Finanzmittel erforderlich.

Wegen des nicht vorliegenden Nutzungskonzepts und damit verbunden auch keine Generierung von Einnahmen werden diese Ausgaben und weitere Sanierungs- und Umbaukosten unter Berücksichtigung der maroden Gebäudesubstanz und der Finanzlage der Gemeinde Lunden als nicht vertretbar eingestuft.

In der Gesamtheit der Betrachtung ist es daher die wirtschaftlichste Lösung, das Gebäude Friedrichstraße 57 abzureißen um dann auf dem insgesamt freigelegten Areal eine in sich schlüssige Ortsentwicklung realisieren zu können.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt den Abriss des Gebäudes Friedrichstraße 57 (Blöckersches Haus) und beantragt die Abrisskosten höchstmöglich aus dem Programm Land Zukunft zu fördern und hierfür den notwendigen Änderungsantrag umgehend zu stellen.

Der Auftrag zum Abriss ist unverzüglich zu vergeben. Eine Ausschreibung für Abrissarbeiten hat stattgefunden. Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Auftrag an den wirtschaftlichsten Bieter zu erteilen.

**Stimmenverhältnis:**

9 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen.

Des Weiteren wird sich einmütig darauf verständigt, statt auf einer Einwohnerversammlung die Einwohnerinnen und Einwohner durch einen Bericht im Informationsblatt des Amtes über diese Maßnahme zu unterrichten. Der Bürgermeister wird einen entsprechenden Bericht in die Wege leiten.

**TOP 5. Eingaben und Anfragen**

a) Leerrohre für Breitbandversorgung

Holger Kühl und Holger Henningsen regen an, im Zuge der Erneuerung von Gasleitungen auch Leerrohre für Breitbandverkabelung und – bis auf die Wilhelmstraße, Friedrichstraße und P.-H.-Kühl-Platz – auch Straßenbeleuchtungskabel erneuern zu lassen.

Bürgermeister Ahrens wird diesbezüglich mit der bauausführenden Firma sowie den Stadtwerken Heide Kontakt aufnehmen, inwieweit dies umgesetzt werden kann. Des Weiteren soll auch eine Dokumentation über die verlegten Anlagen erstellt werden.

In diesem Zusammenhang fragt Frau Britta Hamann an, warum an der Baustelle Ortseingang Lunden keine Ampelschaltung vorgesehen ist. Bürgermeister Ahrens sagt eine Prüfung zu.

b) Verschiedene Anfragen zur Straßenreinigung, Veräußerung des Schuppens Mühlenstraße 21, Spülen des Regenwasserkanals in der Brunnenstraße sowie zu den Auswirkungen der beabsichtigten Änderung des Finanzausgleichsgesetzes werden beantwortet.

---

(Ahrens)  
Vorsitzender

---

(Johannsen)  
Protokollführer